

Martin Tchiba

→ Martin Tchiba – Klavier solo

<piano_soundblog_summer_2017>

Die Musikstücke wurden als „Reaktionen“ auf die Einträge aus Martin Tchibas Sommer-2017-Blog ausgewählt, der unter <http://www.tchiba.com/summer2017> angesehen werden kann. Die Tage, an denen der Eintrag erfolgte, sind jeweils in der Form „#TTMMJJ“ (Tag/Monat/Jahr) angegeben. (Zum Öffnen der Webpage können Sie auch einfach den QR-Code unten scannen.) Selbstverständlich darf Ihr Smartphone während des Konzerts zum Betrachten des Blogs eingeschaltet bleiben, bitte stellen Sie es aber auf „Lautlos“. Das Konzert kann auch ohne Smartphone gehört werden, allerdings erschließt sich das Gesamtkonzept erst bei paralleler Betrachtung des Blogs. Den originalen Blog-Einträgen hat Martin Tchiba kurz vor dem Konzert unter dem obengenannten Link jeweils noch eine kurze „Erläuterung“ betreffs seiner Repertoirewahl hinzugefügt (dunkelgrün gesetzt). Alles dies zusammen kann auch als eine neue Art von „digitalem Programm-Guide“ verstanden werden. Die musikalische „Reaktion“ auf die Blog-Einträge erfolgt auf unterschiedlichste Weise: Mal sind die Verbindungen zwischen Blog-Eintrag und Musik ganz offensichtlich bzw. eindeutig erklärbar, mal handelt es sich um Inspiration in einem weiteren Sinne. Es ist ein „komponiertes Programm“; die Stücke erklingen ohne Pause hintereinander. Der Künstler bittet daher darum, zwischen den Stücken nicht zu applaudieren.



#300617

Ludwig van Beethoven (1770–1827): Bagatelle in a-Moll WoO 59 (Für Elise)

#040717

Michael Denhoff (*1955): Klangkreis(el) – zur Erinnerung an Hans Otte (2016)

#110717

Martin Tchiba (*1982): et la lune – Miniatur für Klavier nach Debussy (2017), Uraufführung

#230717

Kunsu Shim (*1958): 33 things, Auswahl (2007) [Konzert um 20 Uhr]

Martin Tchiba: Improvisation [Konzert um 21 Uhr]

#280717

Frédéric Chopin (1810–1849): Prélude in Des-Dur op. 28 Nr. 15 (Regentropfen-Prélude) [Konzert um 20 Uhr]

Frédéric Chopin: Prélude in Des-Dur op. 28 Nr. 15 (Regentropfen-Prélude), Fragment [Konzert um 21 Uhr]

#060817

Martin Tchiba: 061216 (2016) [Konzert um 20 Uhr]

Helmut Zapf (*1956): un verso per piano – la salita a Bellegra (2009) [Konzert um 21 Uhr]

Fortsetzung auf der Rückseite!

#130817

Othmar Schoeck (1886–1957): Klavierstücke op. 29, Consolation [Konzert um 20 Uhr]

Peter Gilbert (*1975): Intermezzo No. 1 – „Soon“ (2015) [Konzert um 21 Uhr]

#200817

Helmut Zapf: KME – für Martin Tchiba (2016) [Konzert um 20 Uhr]

Frank Schablewski (*1965): Schwarzweiß (2016) [Konzert um 21 Uhr]

#280817

Bernd Bleffert (*1955): MOR.SEN – Formelvariationen (2016)

#050917

Joseph Haydn (1732–1809): Sonate in D-Dur Hob. XVI:37, Largo e sostenuto [Konzert um 20 Uhr]

Martin Tchiba: #haydn – Miniaturfragment für Klavier nach Haydn (2017), Uraufführung [Konzert um 21 Uhr]

#120917

Gyula Bánkövi (*1966): Corale für Klavier (2013)

#190917

Gerhard Stäbler (*1949): Internet 1.5, I (1996) [Konzert um 20 Uhr]

Gerhard Stäbler: Internet 1.5, II (1996) [Konzert um 21 Uhr]

#290917

Erik Satie (1866–1925): Vexations, Fragment (1893) [Konzert um 20 Uhr]

Norbert Laufer (*1960): Les Vexations de Monsieur Satie (1987–90) [Konzert um 21 Uhr]

#Epilog

Lars Werdenberg (*1979): Glockenstück (2016) [Konzert um 20 Uhr]

Ludwig van Beethoven: Bagatelle in a-Moll WoO 59 (Für Elise), Fragment [Konzert um 21 Uhr]

Der Pianist **Martin Tchiba**, geboren 1982 in Budapest, lebt seit 1985 in Deutschland. Er verfolgt eine rege internationale Konzerttätigkeit, z. B.: Concertgebouw Amsterdam, Tokyo Opera City Recital Hall, Herbstfestival Budapest, Budapester Musikwochen, Spoleto Festival, Braunschweig Classix Festival, Europäisches Klassik-Festival Ruhr, Festival Ensemblija Mönchengladbach, Unicum Festival Ljubljana als Solist mit der Slowenischen Philharmonie, Festival Enescu in Rumänien, Robert-Schumann-Saal Düsseldorf, Beethovenhaus Bonn, Oetkerhalle Bielefeld, Salle Flagey in Brüssel, Gare du Nord in Basel und viele andere. Besonderes Aufsehen erregte auch sein Social-Media-Klavier-Projekt „WIREless“ 2017 in der Tonhalle Düsseldorf (www.wireless-piano.com). Soloauftritt in Anwesenheit des deutschen und des österreichischen Bundespräsidenten in Berlin. Tchiba spielte vielfach Uraufführungen, u. a. von Werken von Gerhard Stäbler, Moritz Eggert, György Kurtág, Johannes Kreidler, Michael Denhoff, Sarah Nemtsov, Alwynne Pritchard und Kunsu Shim.

Seine CDs, erschienen bei den Labels Naxos, Telos, Hungaroton und Challenge Classics, wurden von der führenden internationalen Musikpresse mit vielen positiven Rezensionen bedacht (BBC Music Magazine, Gramophone, Diapason, Le Monde de la Musique, Rondo, Fono Forum, Musik & Theater Zürich, Die Zeit, Neue Musikzeitung, Neue Zeitschrift für Musik, Concerti / Das Berliner Musikleben, American Record Guide u. a.) und werden weltweit von Rundfunkanstalten ausgestrahlt. Zahlreiche Aufnahmen für Rundfunk und TV, u. a. bei WDR Köln, SR, Bayerischer Rundfunk, Deutschlandradio Kultur, Ungarischer und Niederländischer Rundfunk, darunter auch eine einstündige Porträt-Sendung über den Pianisten im RBB Kulturradio Berlin sowie eine zweieinhalbstündige Porträt-Sendung im SR 2 KulturRadio. Das Niederländische Fernsehen machte Aufnahmen im „Bimhuis“ im Muziekgebouw Amsterdam.

Nach früherer pianistischer Ausbildung bei Karl-Heinz Kämmerling in Hannover und herausragenden Erfolgen in Jugendwettbewerben studierte Martin Tchiba Klavier bei Thomas Duis an der Musikschule Saarbrücken und bei Jean-Jacques Dünki an der Musikakademie Basel. Im Bereich Komposition studierte er bei Michael Denhoff in Bonn.

2002 erhielt Tchiba den Kulturförderpreis der Landeshauptstadt Saarbrücken. Er war Stipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung (2003–2006) und des DAAD (2006–2007), und wurde auch von der Kunststiftung NRW gefördert. 2006–2007 war er künstlerischer Leiter eines durch die Kulturstiftung des Bundes unterstützten Projekts zum Thema „innovative Musikvermittlung“ im Rahmen von „Bipolar – deutsch-ungarische Kulturprojekte“. Neben seiner pianistischen Tätigkeit widmete sich Tchiba zudem auch der Komposition. Aufführungen z. B. bei der Internationalen Gaudeamus-Musikwoche in Amsterdam und beim aDevantgarde-Festival in München.

www.martin-tchiba.com

Eine Veranstaltung von IFM-Projekte e.V. in Medienpartnerschaft mit dem Kulturradio WDR 3, gefördert durch das Kulturradio der Stadt Köln und die RheinEnergieStiftung Kultur

Programm <piano_soundblog_summer_2017> kuratiert von Lisa Glatz und Irene Kurka